Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 24

Artikel: Ohne Eile : Flugbilder von einer Ballonfahr über den Aargau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752372

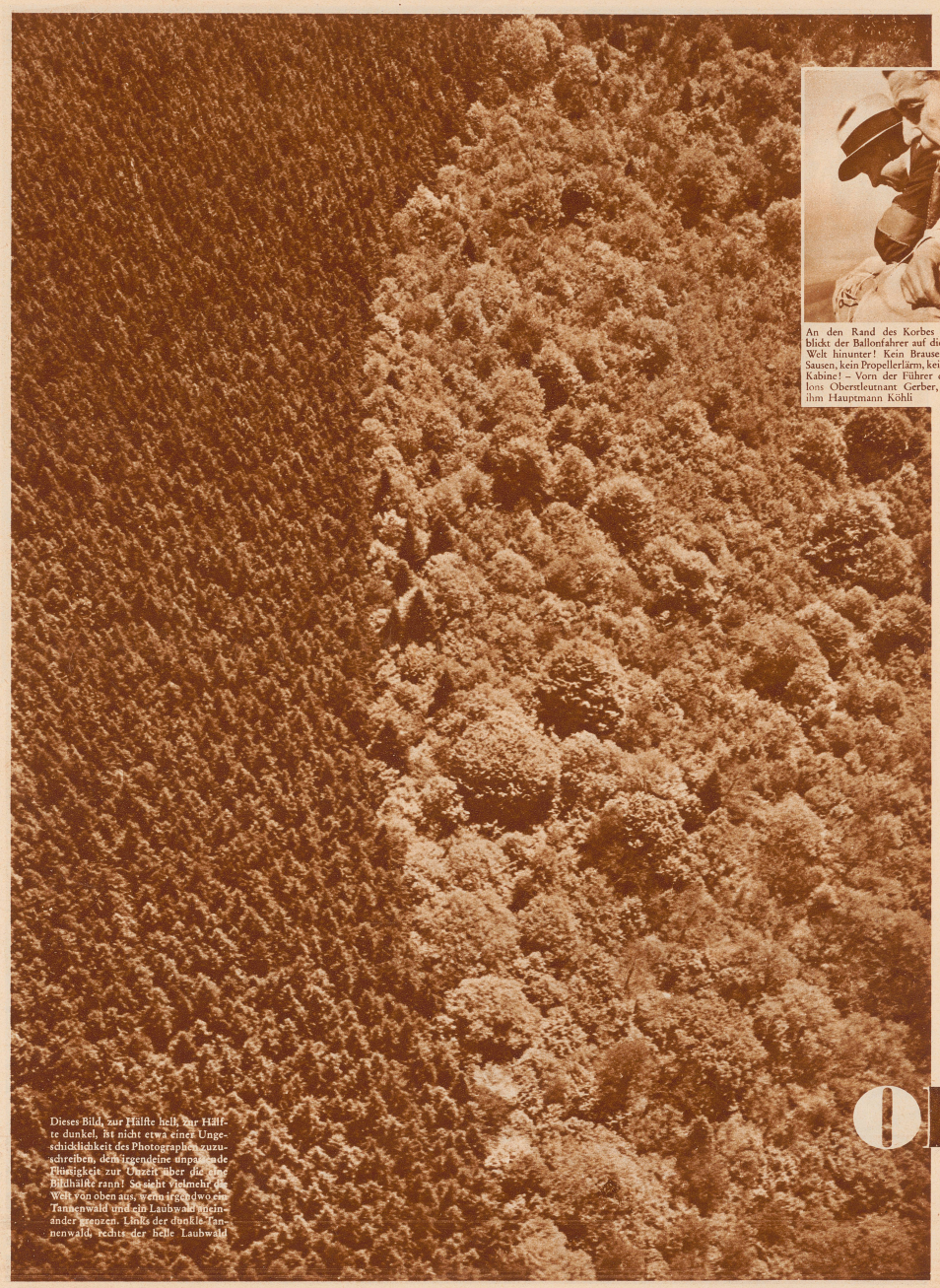
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

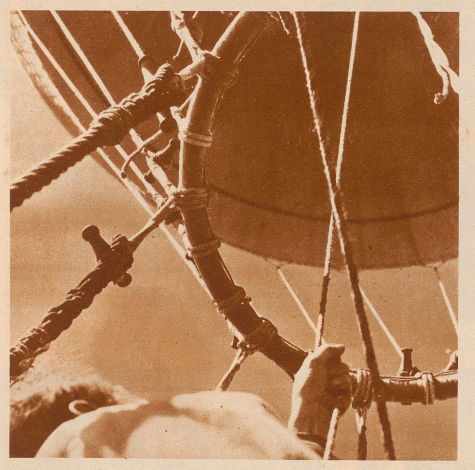


Dieses Bild, zur Hälfte hell, zur Hälfte dunkel, ist nicht etwa einer Ungeschicklichkeit des Photographen zuzuschreiben, dem irgendeine unpassende Flüssigkeit zur Unzeit über die eine Bildhälfte rann! So sieht vielmehr die Welt von oben aus, wenn irgendwo ein Tannenwald und ein Laubwald aneinander grenzen. Links der dunkle Tannenwald, rechts der helle Laubwald

An den Rand des Korbes gelehnt blickt der Ballonfahrer auf die grüne Welt hinunter! Kein Brausen, kein Sausen, kein Propellerlärm, keine enge Kabine! – Vorn der Führer des Ballons Oberstleutnant Gerber, hinter ihm Hauptmann Köhli

In der Gegend von Bremgarten. Im Vordergrund die Ballast-Sandsäcke des Ballonkorbs, in der Tiefe ein Hof, helle Straßen und Bäume

Olten am Ballonkorb vorbeigesehen. Im Hintergrund die Solothurner Jurakette. Der Einschnitt links ist der Uebergang über den Hauenstein



Blick vom Korb aus nach oben in die Seile und zum Ring, der den Korb trägt. Eine Hand hält die Ventilleine. Ziehen heißt Gas abgeben, also: Fallen

Die letzte Aufnahme kurz vor der Landung. Im nächsten Augenblick sitzt der Korb unten auf der hellen Fläche, welche in Wirklichkeit ein Kartoffelacker ist. Links im Bild: Ein Stück Ballonkorb, oben der runde Schatten des Ballons, auf dem hellen Feld zeichnet sich der Schatten des Ballonkorbs ab

Ohne Eile

FLUGBILDER VON EINER BALLONFAHRT ÜBER DEN AARGAU

VON MAX SEIDEL

Fliegen, das heißt schnell sein, nicht wahr? Fliegen heißt: Eile haben. Flugverkehr heißt noch schneller sein als Auto und Eisenbahn. Allerdings sieht man dabei die Welt so, wie nie sonst. Von oben! In neuartiger überraschender Art! Aber immer mit Eile, immer mit dem Gedanken oder der Versuchung zu Gedanken an Geschwindigkeit und Kilometerzahl. Ruhiges, beschauliches, stilles und ungestörtes Schauen und Beschauen: wer das will, muß Ballon fahren. Kein Wind, kein Propellerlärm und auch keine Geschwindigkeiten. Wer an einem ruhigen Sommertag in den Korb steigt und sich durch das unendliche Blau des Himmels treiben läßt, dem erschließt sich ein unvergeßlicher Blick auf die Welt, dem nichts zu vergleichen ist. – Unsere Aufnahmen stammen von einer Fahrt des Ballons «Victor de Beauclair» in den letzten Maitagen dieses Jahres.